

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 31.01.2018
Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jens Timm

Freie Wähler

Frau Heike Christmann
Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann
Herr Otto Höger
Herr Joachim Karcher
Herr Roni Lörch
Herr Karl-Heinz Ried
Frau Hielta Schlifkowitz
Herr Oliver Walch

CDU

Herr Reinhard Dummler
Frau Ingeborg Haese-Sandner
Herr Peter Kiesinger
Herr Roland Rädle
Herr Norbert Ried
Herr Dr. Martin Rupp
Frau Dr. Karla Schelp
Herr Günter Sing

SPD

Herr Reinhard Haas
Herr Walter Hoffer
Herr Edgar Huck
Frau Cornelia Nürnberg
Herr Klaus Steigerwald

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Heike Günther
Herr Andreas Hartmann
Herr Uwe Rohrer
Frau Dr. Susanna Vollmer

Ortsvorsteher

Herr Hans-Gerhard Kleiner

Protokollführer

Herr Hans-Dieter Stößer

von der Verwaltung

Frau Petra Goldschmidt
Frau Saskia Strauß
Herr Benedikt Kleiner
Herr Ronald Knackfuß
Herr Dr. Klaus Rösch

Abwesend:

Freie Wähler

Herr Dipl.-Ing. Jürgen Herrmann entsch.

Gäste:

Herr Kampa Ingenieurbüro Leuze

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche -
Lange Straße 42**
Bauherr: Uwe u. Volker Dennig, Breitwiesenring 10/1,
76307 Karlsbad
Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses
Grundstück: Lange Straße 42, Ittersbach, Flst.Nr. 230,
231
Vorlage: 60/0488/2018
- 4 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Lin-
denstraße 29-33**
Bauherr: CBS Bau Invest GmbH, Becker-Göring-Straße 1,
76307 Karlsbad
Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 9
Wohneinheiten und 14 Stellplätzen
Grundstück: Lindenstraße 29-33, Mutschelbach, Flst.Nr.
2037
Vorlage: 60/0486/2017
- 5 **Beratung und Beschlussfassung über die 9. Änderung
des Bebauungsplans "Im obern Berg/Im untern Berg/Im
Zeil" in Karlsbad-Spielberg**
 1. Abwägung und Entscheidung über die eingegangenen
Stellungnahmen
 2. Fassen des SatzungsbeschlussesVorlage: 60/0487/2017

- 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tiefbauarbeiten Kanalsanierung Evangelischer Kindergarten in Karlsbad-Spielberg**
Vorlage: 60/0494/2018
- 7 **Beratung und Beschlussfassung über die Richtlinie zur Geldanlage der Gemeinde Karlsbad**
Vorlage: 20/0497/2018
- 8 **Beratung und Beschlussfassung über die Spendenannahme 4. Quartal 2017**
Vorlage: 20/0498/2018
- 9 **Genehmigung von Protokollen**
- 10 **Verschiedenes**
- 11 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 25.01.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 25 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 25.01.2018 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

Gemeinderäte Karcher Joachim, Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe.

zu 1 Bekanntgaben

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt informiert über zwei Eilentscheidungen vom Vorsitzenden.

Für die Baumaßnahme „Neubau Feuerwehrgerätehaus Ittersbach“ sei eine überplanmäßige Auszahlung von rund 25.000 Euro fällig geworden. Diese sei durch die Maßnahme „Sanierung Bodenfilter Gewerbegebiet Ittersbach“ gedeckt.

Ferner konnten bei dem Umbau/ der Sanierung der Grundschule Spielberg bereits 2017 mehr Arbeiten als in der Haushaltsplanung vorgesehen durchgeführt werden. Eine vorliegende Architektenrechnung über 23.000 Euro sei somit ein Vorgriff auf den Haushalt 2018. Insgesamt saldiert entstünden keine Mehrkosten, es handle sich lediglich um eine Verschiebung über die Haushaltsjahre.

zu 2 Fragen der Gemeinderäte

Grin Karla Schelp (CDU) weist auf eine verschmutzte Straße im Bereich der Endhalteschleife – vermutlich verursacht durch die AVG hin. Sie möchte wissen, wer für die Reinigung der Straße an der Endhaltestelle zuständig ist. Die Verwaltung sagt zu, diese über die AVG – wenn zuständig – oder sonst seitens der Gemeinde reinigen zu lassen.

GR Norbert Ried (CDU) sagt, dass im Bereich Friedrich-Speidel-Straße / Friedhofstraße im Gehweg richtige Löcher wären. Außerdem sollte die AVG gebeten werden, auf dem Bahnhof Langensteinbach – Fahrtrichtung Karlsruhe - vor dem Omnibus-Wartebereich Unterstellmöglichkeiten zu bauen. Bei Regen würden wartende Fahrgäste nass werden. Die Anregungen werden aufgenommen.

GR Andreas Hartmann (Bündnis 90/Grüne) fragt nach dem Sachstand Lärmschutz A 8 und nach den versprochenen Erläuterungen der Kosten der Varianten Mietkauf / Pacht Glasfaserausbaue. Der Vorsitzende antwortet, dass Gespräche zur Situation A 8 u.a. mit der BIAM und dem Gutachter sowie dem Regierungspräsidium stattgefunden hätten. Sobald Klarheit zum weiteren Vorgehen bestehe, käme die Verwaltung wieder auf das Gremium zu. Die Breitbandgesellschaft des Landkreises arbeite daran, die Kosten zu den Ausbauevarianten zum Breitband zusammenzustellen. Da die Entscheidung zu den Varianten im Gemeinderat bereits 2017 gefallen sei und in diesem Zusammenhang keine zusätzlichen Fragen gestellt und die Vorlagen vollständig waren habe diese Zusammenstellung nur noch nachträglichen informatorischen Charakter. Wenn bei anstehenden Entscheidungen Fragebedarf bestünde, sollte dieser dann auch zu dem Zeitpunkt geäußert werden.

zu 3 **Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Lange Straße 42** **Bauherr: Uwe u. Volker Dennig, Breitwiesenring 10/1, 76307 Karlsbad** **Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses** **Grundstück: Lange Straße 42, Ittersbach, Flst.Nr. 230, 231** **Vorlage: 60/0488/2018**

Saskia Strauß – Bauverwaltung – hält Sachvortrag. Das Vorhaben liege im unbeplanten Innenbereich und sei daher nach § 34 BauGB zu beurteilen. Mit einem umbauten Raum von ca. 3.700 m³ sei der Gemeinderat nach der Hauptsatzung zuständig, das Vorhaben zu be-

fürworten oder nicht. Es handle sich um den Bau eines Mehrfamilienhauses mit drei Vollgeschossen und 13 Wohneinheiten.

Das Vorhaben sei bereits im Gemeinderat behandelt und befürwortet worden. Allerdings habe das Landratsamt Änderungen verlangt. Auf dessen Verlangen wurde die Bautiefe des Gebäudes um ca. 5 Meter auf die Bautiefe des Nachbargebäudes Lange Straße 46 gekürzt. Dafür wurde das Gebäude um ca. 1,20 m Richtung Lange Straße verschoben. Sowohl die Gebäude Lange Straße 40, 50, 52 als auch 54 und 56 stehen direkt an der Grundstücksgrenze zur Lange Straße. Insgesamt schrumpfe das Gebäude von der Kubatur her im Vergleich zur ersten Variante. Es füge sich bauplanungsrechtlich in die nähere Umgebung ein. Verkehrsrechtlich sei die Situation hingegen fraglich. Der Ortschaftsrat Ittersbach habe sich aufgrund der Garagenausfahrten an der vorderen Grundstücksgrenze (direkt auf die Lange Straße) gegen das umgeplante Bauvorhaben ausgesprochen.

Diskussion im Gemeinderat

Grin und Ortsvorsteherin Heike Christmann (Freie Wähler) verdeutlicht nochmals die ablehnende Haltung vom Ortschaftsrat. Unterstützt in der kritischen Sichtweise wird sie von den GR Roland Rädle (CDU), Reinhard Haas (SPD), Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) und Grin Dr. Karla Schelp (CDU). Rohrer und Rädle meinen, dass mit der Situation durch die stärkere Verdichtung von Bauvorhaben in Zukunft noch öfter gerechnet werden müsse.

Saskia Strauß erläutert, dass das Landratsamt auch die Verkehrsbehörde fragen werde und man dann die abschließende Beurteilung abwarten müsse. Ein Verschieben des Vorhabens nach hinten werde die Behörde nicht genehmigen. Der Vorsitzende ergänzt, dass aus seiner Sicht die verkehrsrechtliche Seite es eigentlich nicht zulasse, dass Autos von der vorderen Grundstücksgrenze direkt auf die Lange Straße fahren können.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat wolle das Gemeindeeinvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben nicht erteilen.

Einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu 4 Beratung und Beschlussfassung über Baugesuche - Lindenstraße 29-33
Bauherr: CBS Bau Invest GmbH, Becker-Göring-Straße 1, 76307 Karlsbad
Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 9 Wohneinheiten und 14
Stellplätzen
Grundstück: Lindenstraße 29-33, Mutschelbach, Flst.Nr. 2037
Vorlage: 60/0486/2017**

Saskia Strauß – Bauverwaltung – hält Sachvortrag. Bei dem beantragten Bauvorhaben handle es sich um eine geänderte Variante einer bereits im Oktober 2017 beratenen Planung von zwei Mehrfamilienhäusern auf dem Grundstück Lindenstraße 29-33 in Karlsbad-Mutschelbach. Die Baugenehmigung sei am 11. Dezember 2017 erteilt worden. Das vordere Wohnhaus (straßenseitig) soll wie geplant ausgeführt werden. Statt dem hinteren, bisher baugleich zum vorderen geplanten Wohngebäude, soll nun ein Gebäude mit größerer Grundfläche (5,4 m tiefer mit Balkonen, 0,79 m breiter) und Bautiefe (53 m Wohngebäude, 65 m Stellplätze) und neun statt sechs Wohneinheiten entstehen. Die Stellplatzverpflichtung der Landesbauordnung sei nach wie vor erfüllt. Der Ortschaftsrat Mutschelbach habe in der Sitzung vom 16.01.2018 entschieden, dass der Bau des hinteren Wohngebäudes befürwor-

tet wird, sofern die Bautiefe um drei Meter verringert wird (Abstand zum vorderen Wohngebäude sieben Meter). Den Stellplätzen im hinteren Grundstücksbereich werde ebenfalls zugestimmt, sofern diese wasserdurchlässig ausgeführt werden. Die abschließende Prüfung durch das Landratsamt stehe noch aus.

Diskussion im Gemeinderat

GR und Ortsvorsteher Roni Lörch (Freie Wähler) sagt, dass der Ortschaftsrat bezüglich der Bautiefe gerungen habe und man dem Bauherrn entgegen gekommen sei. Wenn der Abstand vom hinteren Baukörper zum vorderen Baukörper von zehn auf sieben Meter verringert werde, sei das akzeptabel. GR Roland Rädle (CDU) signalisiert Zustimmung und ergänzt, dass man künftig darauf achten solle, dass nicht noch nachträglich zu einem bereits genehmigten Bauvorhaben neue Anträge eingereicht werden. Der Vorsitzende bewertet das Vorhaben als insgesamt positiv und meint, dass das gewünschte Vorrücken der hinteren Bebauung seitens des Bauherren möglich sein müsste.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat möge das Gemeindeeinvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben nicht erteilen und vom Bauherr verlangen, das Vorhaben drei Meter nach vorne zu rücken um es befürworten zu können.

Einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die 9. Änderung des Bebauungsplans "Im obern Berg/Im untern Berg/Im Zeil" in Karlsbad-Spielberg
1. Abwägung und Entscheidung über die eingegangenen Stellungnahmen
2. Fassen des Satzungsbeschlusses
Vorlage: 60/0487/2017

Saskia Strauß informiert kurz über die Grundproblematik. Es gehe darum, mit einem aktualisierten Bebauungsplan „Im obern Berg/Im untern Berg/Im Zeil“ in Karlsbad-Spielberg in Jahrzehnten geänderte Ansichten in Bezug auf den Bau von Nebenanlagen auch rechtlich umsetzen zu können. Der Bebauungsplan lasse es momentan lediglich zu, Nebenanlagen nur in bestimmten Gebieten in einem drei Meter breiten Streifen entlang der Baugrenzen zu errichten. Im Hinblick auf die städtebauliche Entwicklung und die seit der Aufstellung des Bebauungsplanes veränderten Nutzungsvorstellungen der Baugrundstücke sei es nicht mehr sinnvoll, diese Nebenanlagen derart einzuschränken. Geplant sei, künftig Nebenanlagen wie beispielsweise Geräte- und Geschirrhütten bis zu einer Größe von 25 Kubikmeter Raumvolumen außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zuzulassen. Dadurch könnten die Grundstücke praktikabler ausgenutzt werden. Sie entsprächen dann auch den aktuellen städtebaulichen Anforderungen und den Festsetzungen in den zuletzt in Karlsbad erschlossenen Neubaugebieten. Mit einem begrenzten Raumvolumen würden auch die Anlieger nicht in ihren nachbarschaftlichen Interessen verletzt. Die Bewertung der im Verfahren vorgetragenen Stellungnahmen sei in der Abwägungsvorlage erfolgt. Eine Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat wolle

- a) über die eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Abwägungsvorlage entscheiden.

- b) die 9. Änderung des Bebauungsplans "Im obern Berg/Im untern Berg/Im Zeil" als Satzung beschließen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tiefbauarbeiten Kanalsanierung Evangelischer Kindergarten in Karlsbad-Spielberg
Vorlage: 60/0494/2018**

Der Vorsitzende begrüßt H. Kampa vom Ingenieurbüro Leuze. Ortsbaumeister Ronald Knackfuß erläutert den Sachverhalt. Im 2017-er-Gemeindehaushalt seien Mittel für die Kanalsanierung Evangelischer Kindergarten in Karlsbad-Spielberg eingestellt worden. Die Maßnahme habe das Ingenieurbüro Leuze geplant und wiederholt ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung mit einem Submissionsergebnis von 454.000 Euro sei für die Gemeinde unwirtschaftlich gewesen. Daraufhin sei diese im Juni 2017 aufgehoben worden. Nach der angekündigten zweiten öffentlichen Ausschreibung lagen zur Submission im Dezember 2017 vier Angebote vor. Die Firma Friedrich Engel OHG, Pforzheim sei daraus als preisgünstigster Bieter mit einem Bruttoendpreis von 311.004,72 Euro hervorgegangen. Sie sei als fachkundig und leistungsfähig bekannt. In Karlsbad habe sie die Bauarbeiten Erschließung Hornisgrindestraße sowie Sanierung Schulhof Ittersbach abgewickelt. Die Baumaßnahme Kanalsanierung Evangelischer Kindergarten soll im Zeitraum von 19. März bis 08. Juni 2018 ausgeführt werden. Die vorhandenen Haushaltsmittel in Höhe von 260.000 € reichten allerdings nicht aus, die fehlenden Mittel werden durch nicht verbrauchte Gelder der Maßnahme Kanalsanierung Haupt-/Spielberger Straße gedeckt. Knackfuß sagt, dass bei der derzeitigen Konjunktur in der Bauwirtschaft und absehbar auch zukünftig kein günstigeres Ausschreibungsergebnis zu erwarten sei.

Details zum Vorhaben

Knackfuß erläutert, dass auf einer Gesamtlänge von 140 Metern der Mischwasserkanal im Bereich des Kindergartens dringend sanierungsbedürftig sei. Die Kanalrohrsubstanz sei erheblich geschädigt. Es wurden unter anderem Schäden wie Scherbenbildung, Wurzeleinwüchse und Rohrbrüche festgestellt. Die bestehende Kanaltrasse liege zudem entlang von Grundstücksgrenzen und sei größtenteils durch Zäune und Mauern überbaut. Vorgesehen sei daher, einen neuen Mischwasserkanal mit einem Durchmesser von 30 Zentimeter in einer neuen Trasse zu verlegen. Die Planung sehe vor, den Altkanal stillzulegen. Die neue Kanaltrasse liege größtenteils innerhalb des Kindergartengeländes und führe durch dessen Innenhof. Der Straßenbau beschränke sich darauf, die Oberflächen im Aufgrabungsbereich bzw. des Baubereichs wieder herzustellen. Durch die Bauarbeiten beschädigte Wege und sonstige Flächen werden wieder angelegt.

GR Roland Rädle (CDU) regt an, die Tiefbaumaßnahmen zeitlich etwas zu strecken. Karlsbad sei hier im Vergleich zu den anderen Kommunen vorbildlich.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für Tiefbauarbeiten Kanalsanierung Evangelischer Kindergarten in Karlsbad-Spielberg an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Friedrich Engel OHG, Pforzheim, zu einem Bruttoendpreis von 311.004,72 Euro zu vergeben.

Einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu 7 Beratung und Beschlussfassung über die Richtlinie zur Geldanlage der
Gemeinde Karlsbad
Vorlage: 20/0497/2018**

Rechnungsamtsleiterin Petra Goldschmidt informiert über das Thema. Man müsse bei der derzeitigen Zinslage froh sein, wenn für die Gemeinde bei der Geldanlage nicht Minuszinsen fällig würden. Generell müsse die gemeindliche Haushaltswirtschaft insgesamt sparsam und wirtschaftlich geführt werden. Vorübergehend für den Haushaltsvollzug nicht benötigte Kassenmittel seien möglichst wirtschaftlich, das heißt Ertrag bringend anzulegen. Dabei müsse vor allem auf eine ausreichende Sicherheit geachtet werden, ein angemessener Betrag erzielt und Vorsorge getroffen werden, dass die Geldbestände bei Bedarf verfügbar sind. Auch wenn „nur“ ausreichende Sicherheit gefordert sei, bedeute das im Zusammenhang mit den besonderen Sorgfaltspflichten der öffentlichen Hand, dass bei einer Geldanlage ein Kapitalverlust mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden müsse. Seit dem 1. Oktober 2017 seien Geldanlagen von Bund, Länder und Kommunen nicht mehr vom freiwilligen Einlagensicherungsfonds geschützt. Für vor dem 1. Oktober 2017 getätigte Einlagen, die über das Datum hinaus laufen, gelte allerdings noch ein Bestandsschutz für die vereinbarte Laufzeit. Mit dem Wegfall des freiwilligen Einlagensicherungsfonds entfalle die Anlagemöglichkeit von Kommunen bei Geschäfts-/Privatbanken, da dort Einlagen nur noch bis zum gesetzlichen Anspruch bis zu einer Höhe von 100.000 Euro gesichert seien. Abgesicherte Anlagen seien somit nur noch über Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen und bei den Genossenschaftsbanken möglich. Die Verwaltung schlage vor diesem Hintergrund und dem Ziel der Risikominimierung als Leitlinie vor, derzeit Geldanlagen nur mit Landesbanken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken zu verhandeln. Die Geschäftsbanken der Gemeinde (Sparkasse Karlsruhe, VR Bank Enz plus, Volksbank Ettlingen) seien bei den Verhandlungen mit zu berücksichtigen. Ausschreibungen erfolgten nach Bedarf.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Aus Gründen der Anlagensicherheit und wirtschaftlicher Vorhaltung der Liquidität, sollen bei Bedarf Geldanlagen nur mit Landesbanken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken verhandelt werden. Die Geschäftsbanken der Gemeinde (Sparkasse Karlsruhe, VR Bank Enz plus, Volksbank Ettlingen) sind bei den Verhandlungen mit zu berücksichtigen. Als Geldanlagen für kurz und mittelfristig verfügbare Gelder, kommen Tagesgelder bzw. weitere Termingelder mit einer an die Liquiditätsplanung angepasster Laufzeit und Spareinlagen in Betracht.

Einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**zu 8 Beratung und Beschlussfassung über die Spendenannahme 4. Quartal 2017
Vorlage: 20/0498/2018**

Grin Heike Günther (Bündnis 90/Grüne) erklärt sich für befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Spenderinnen und Spendern.

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat beschließt Geldspenden in Höhe von 14.802,73 € und Sachspenden in Höhe von 2.785,65 € anzunehmen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

zu 9 Genehmigung von Protokollen

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember wird einstimmig genehmigt – Frau Günther ist wieder an den Sitzungstisch herangerückt.

zu 10 Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert über die erneute Zertifizierung der Gemeinde beim European Energy Award mit Auszeichnung am 19. Februar 2018 in Ulm.

zu 11 Fragen der Zuhörer

Keine.

gez.
Vorsitzender

gez.
Protokollführer/in

Gemeinderat Joachim Karcher
Urkundsperson

Gemeinderat Reinhard Haas
Urkundsperson

Gemeinderat Roland Rädle
Urkundsperson

Gemeinderat Uwe Rohrer
Urkundsperson